



BR Münchner
Rundfunk
orchester

1. KLASSIK ZUM STAUNEN 2020 / 2021

BEETHOVEN RÄUMT AUF

Aus dem Leben eines großen Meisters

Fr. 15. Oktober 2020 – 11.00 Uhr (für Schulklassen)
Sa. 17. Oktober 2020 – 11.00/14.00 Uhr (Familienkonzerte)

PRINZREGENTENTHEATER

Dauer: ca. 60 Minuten

BEETHOVEN RÄUMT AUF

Aus dem Leben eines großen Meisters

Stefan Wilkening ERZÄHLER

Alex Naumann MANUSKRIPT

Mona Asuka KLAVIER

Münchner Rundfunkorchester

Hörfunk-Tipps

- Übertragung des Konzertmitschnitts am Sonntag, 1. November 2020, um 17.05 Uhr auf BR-KLASSIK. Das Konzert kann anschließend 30 Tage nachgehört werden: [rundfunkorchester.de/konzerte-digital](https://www.rundfunkorchester.de/konzerte-digital) 
[br-klassik.de/programm/radio](https://www.br-klassik.de/programm/radio) 
 - „Do Re Mikro“ – die Musiksending für Kinder:
jeden Samstag und Sonntag um 17.05 Uhr auf BR-KLASSIK

KLICK HIER! 



BR
KLASSIK



LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)

„Die Wut über den verlorenen Groschen“

Rondo à capriccio, op. 129

Bearb. für Streichquartett: Thomas-Michael Auner

Stanko Madić VIOLINE

Ga Young Son-Turrell VIOLINE

Tilbert Weigel VIOLA

Alexandre Vay VIOLONCELLO

**Acht Variationen über „Là ci darem la mano“
aus Mozarts Oper „Don Giovanni“**

Daraus: Thema und Variationen 1–3

Bearb. für Bläsertrio: Peter E. Gradenwitz

Jürgen Evers OBOE

Caroline Rajendran KLARINETTE

Till Heine FAGOTT

**„Die Wut über den verlorenen Groschen“ für Klavier
„Für Elise“ für Klavier**

Mona Asuka KLAVIER

Symphonie Nr. 6 F-Dur, op. 68 („Pastorale“)

Ausschnitt aus dem 1. Satz: Erwachen heiterer Empfindungen
bei der Ankunft auf dem Lande

Ausschnitt aus dem 4. Satz: Gewitter, Sturm

Bearb. für Streichsextett: Michael Gotthard Fischer

Stanko Madić VIOLINE

Ga Young Son-Turrell VIOLINE

Tilbert Weigel VIOLA

Christopher Zack VIOLA

Alexandre Vay VIOLONCELLO

Wolfram Dierig VIOLONCELLO

Symphonie Nr. 5 c-Moll, op. 67

Ausschnitt aus dem 1. Satz: Allegro con brio

Ausschnitt aus dem 4. Satz: Allegro

Bearb. für Streichquintett:

Carl Friedrich Ebers

Stanko Madić VIOLINE

Ga Young Son-Turrell VIOLINE

Tilbert Weigel VIOLA

Christopher Zack VIOLA

Alexandre Vay VIOLONCELLO

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur, op. 15

Ausschnitt aus dem 3. Satz: Rondo. Allegro scherzando

Bearb. für Klavier und Streichquintett: Vinzenz Lachner

Mona Asuka KLAVIER

Stanko Madić VIOLINE

Ga Young Son-Turrell VIOLINE

Tilbert Weigel VIOLA

Alexandre Vay VIOLONCELLO

Ingo Nawra KONTRABASS

Symphonie Nr. 9 d-Moll, op. 125

Ausschnitt aus dem 4. Satz: Allegro assai

(„Ode an die Freude“)

Bearb. für Bläser und Streichquintett: Gerhard Buchner

Jürgen Evers OBOE

Caroline Rajendran KLARINETTE

Till Heine FAGOTT

Stanko Madić VIOLINE

Ga Young Son-Turrell VIOLINE

Tilbert Weigel VIOLA

Alexandre Vay VIOLONCELLO

Ingo Nawra KONTRABASS



MENSCH, BEETHOVEN!

Ludwig van Beethoven war ein wilder Kerl. Bei ihm daheim herrschte meistens großes Durcheinander. Überall lagen Notenblätter herum, schmutziges Geschirr stand auf den Stühlen und unter dem Flügel hatte er einen Nachttopf platziert! Ungeschickt war Beethoven auch, denn oft fielen ihm Dinge herunter und gingen kaputt.

Essen und trinken – das liebte Beethoven: Besonders gerne mochte er Makkaroni mit Parmesan, am liebsten im Restaurant. Doch wehe, etwas passte nicht!

Dann warf Beethoven dem Kellner eine Suppenschüssel an den Kopf – mit Inhalt! Und auch seine Dienstmägde, die ihm im Haushalt halfen, mussten sich in Acht nehmen, denn manch eine bekam Bücher oder einen Stuhl hinterhergefeuert, wenn sie einen Fehler gemacht hatte.

Auf Bildern sieht Beethoven immer sehr schick aus, aber in Wirklichkeit machte er sich nicht viel aus seinem Äußeren. Deshalb trug er oft alte oder zerrissene Kleidung. Die Polizei hat ihn sogar mal verhaftet, weil sie dachte, dass er ein Landstreicher sei! Das war er natürlich nicht, aber viel unterwegs war er sehr wohl – am liebsten in der Natur. Und deshalb zog er im Sommer auch immer aus der Stadt hinaus aufs Land. Überhaupt ist Beethoven sehr oft umgezogen: siebzig Mal mit Sack und Pack und Flügel – und das ganz ohne Umzugswagen, stattdessen mit Kutschen.

Auch wenn das alles komisch klingt: Beethoven war ein genialer Künstler. In seinen Kompositionen ist weit und breit keine Unordnung zu finden. Im Gegenteil: Jeder Ton ist am richtigen Platz, jede Melodie ist wunderschön, und auch beim Rhythmus liegt Beethoven nie daneben. Er gehört zu den allerwichtigsten Komponisten auf der Welt.

Zusammen mit Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn bildet er ein Spitzen-Dreieck: die sogenannte „Wiener Klassik“! Sie heißt so, weil alle drei in Wien lebten und mit ihrer zeitlosen Musik richtig berühmt wurden.

Uta Sailer ■



BEETHOVEN, DER SUPERSTAR

Hätte es damals schon eine Hitparade gegeben, Beethoven wäre bestimmt auf Platz eins gewesen! Alle paar Jahre hat er einen neuen Hit abgefeuert. Romantische Klaviermusik für frisch Verliebte? Kein Problem: *Für Elise* hat schon viele Paare glücklich gemacht. Nur Beethoven selbst nicht. Er war zwar öfters mal verknallt, aber er hat immer wieder eine Abfuhr bekommen. Wer Elise war, weiß man übrigens bis heute nicht.

Aber weiter in Beethovens Hitkiste. Musik für Drama-queens? Ta-ta-ta-taaa! Die Fünfte Symphonie mit ihrem superberühmten Anfang ist da perfekt geeignet. Mit diesem Rhythmus hat Beethoven der Welt gezeigt, was er auf dem Kasten hat. Zuvor schon hatte er in seiner Dritten Symphonie, der *Eroica*, demonstriert, dass er jemand ist, der ganz genau weiß, was er will: Freiheit! Gleichheit! Brüderlichkeit! Und für die Naturfreunde unter uns hat Beethoven eine musikalische Landpartie komponiert – seine Sechste Symphonie, auch *Pastorale* genannt. Da plätschert munter ein Bächlein, Vögel zwitschern, alles ist wunderschön, bis es anfängt zu regnen. Als dann ein Gewitter heraufzieht, ist auch noch für Spannung gesorgt. Ein Geniestreich! Das absolute Highlight ist aber seine Neunte Symphonie – die mit den „Götterfunken“ im Text. Denn hier macht Beethoven etwas, was bis dahin keiner getan hatte! Er lässt einen Chor auftreten in einer Symphonie, wo normalerweise nur Instrumente mitspielen.

Ganz schön frech. Aber ein Volltreffer. Die „Neunte“ ging nämlich ab wie eine Rakete. Und siehe da, sie ist auch wirklich im All gelandet – auf der „Golden Record“, einer Datenplatte mit Bildern und Musik drauf, die 1977 in Richtung Universum gestartet ist, um die Außerirdischen mit Beethovens Musik zu beglücken.

Eigentlich müsste man den Text der Neunten Symphonie ändern und aus der Zeile „Alle Menschen werden Brüder“ machen: „Alle Aliens werden Brüder.“ Beethoven war seiner Zeit einfach voraus und hat überirdisch schöne Musik geschrieben, die nicht nur für die Erde taugt ... U.S. ■



Ta-ta-ta-taaa!

Ludwig Van Beethoven

BEETHOVEN UND DAS LIEBE GELD

Komponieren und Klavier spielen – das brachte Beethoven eine Menge Geld ein. Sein Portemonnaie war gut gefüllt mit Scheinen und Münzen: Es waren natürlich keine Euros drin, sondern Groschen, das Zahlungsmittel zu Beethovens Zeit. Und als Ludwig van Beethoven mit 25 Jahren sein Klavierstück *Rondo alla ingharese quasi un capriccio* (zu Deutsch: Rondo nach ungarischer Art wie ein Capriccio) geschrieben hat, sind gleich noch mehr Münzen in seinen Geldbeutel gewandert.

Das allerdings hat er auch seinem Privatsekretär Anton Schindler zu verdanken. Beethovens Werk war zwar echt toll komponiert, aber der Titel war nicht gerade spannend. Also dachte sich Schindler einen viel cooleren Titel aus: *Die Wut über den verlorenen Groschen*. Das passt auch wirklich gut, denn es klingt tatsächlich so, als wäre ein Groschen aus dem Geldbeutel rausgefallen und würde jetzt munter über den Holzboden hopsen und davonrollen.

Gleichzeitig hört man, wie jemand stinksauer wird und dem Groschen hinterherjagt. Kann gut sein, dass es Beethoven selbst ist, der hier so wütend wird – schließlich



hatte er wirklich oft Geldsorgen, obwohl er so gut verdient hat! Immer wieder plagte ihn die Angst, sein Ersparnis zu verlieren oder keine Aufträge mehr zu bekommen. Das ist auch verständlich, wenn man bedenkt, dass Beethoven keinen festen Job hatte, bei dem jeden Monat ein festes Gehalt überwiesen wird. Er war ja aus seiner Heimat Bonn nach Wien gezogen und musste sich hier darum kümmern, bekannt zu werden, Aufträge zu bekommen und Förderer zu finden, die ihm finanziell helfen.

Gott sei Dank hat das auch gut geklappt, und so wurde er zu einem der berühmtesten Komponisten der Welt mit genügend Geld. Aber wütend wurde er trotzdem immer wieder. U.S. ■



MONA ASUKA
PIANISTIN

Mit vier Jahren trat Mona Asuka schon bei einem Wettbewerb auf, damals noch ohne Bewertung. Mit elf war sie in einer Fernsehproduktion des Münchner Rundfunkorchesters am Klavier zu erleben. Inzwischen ist die Pianistin erfolgreich in Europa und Japan unterwegs und musizierte z. B. mit dem Mozarteumorchester Salzburg oder den Münchner Symphonikern. Außerdem gibt es drei Solo-CDs mit ihr.

Mona Asukas zweite Leidenschaft neben dem Klavierspielen ist das Backen. Bei Sweet Spot von BR-KLASSIK hat sie ihre Lieblingsrezepte verraten. Schaut mal hier: Mmmmh! 🍷



STEFAN WILKENING
ERZÄHLER

Stefan Wilkening war u. a. an den Münchner Kammerspielen, am Schauspiel Frankfurt und am Bayerischen Staatsschauspiel verpflichtet. Er ist als freier Schauspieler, Sprecher und Moderator tätig. Aus Sendungen des Bayerischen Rundfunks kennt man ihn ebenso wie von Hörbüchern, Fernsehproduktionen, Kinofilmen und Soloprogrammen. Bei Klassik zum Staunen tritt er regelmäßig als Erzähler auf.

**Stefan Wilkening und das
Münchner Rundfunkorchester: ein Superteam,
das übrigens auch auf CD zu hören ist!**
👉 **Hier verrät der Schauspieler, was ihm
klassische Musik bedeutet.**



ALEX NAUMANN

AUTOR VON „BEETHOVEN RÄUMT AUF“

Wer im Radio auf BR-KLASSIK die Sendung *Do Re Mikro* für Kinder hört, der kennt auch die Stimme von Alex Naumann. Als Moderator und Autor führt er hier und anderswo durch Sendungen wie auch Konzerte und schreibt Texte. Er macht als Gitarrist selber Musik, führt Regie, gestaltet Videos, gibt Workshops und Lehrerfortbildungen. Auch in den Videos der LEGO-Opern beweist er seine Fantasie.



MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER

Das Münchner Rundfunkorchester zeichnet sich durch seine große Vielfalt aus. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der pädagogischen Arbeit, die unter dem Motto „Klassik zum Staunen“ zusammengefasst ist. Das Angebot umfasst Kinder- und Jugendkonzerte sowie ein umfangreiches Begleitprogramm – darunter Lehrerfortbildungen, Schulbesuche durch die Musikerinnen und Musiker oder auch der Kinder- und Familientag. Für die Jüngsten von

drei bis sechs Jahren ist die sogenannte Zwergerlmusik gedacht. Und bei dem Projekt Klasse Klassik musizieren bayerische Schulorchester und -chöre mit den Profis. Wichtig ist auch die Nachwuchsförderung z. B. in Zusammenarbeit mit der Theaterakademie August Everding. Darüber hinaus tritt das Münchner Rundfunkorchester u. a. in den Sonntagskonzerten mit konzertanter Oper, in den Mittwochskonzerten mit unterhaltsamer Afterwork-Klassik und in der Reihe Paradisi gloria mit moderner geistlicher Musik in Erscheinung.



Fr. 18. Dezember 2020 (für Schulklassen)

Sa. 19. Dezember 2020 (Familienkonzerte)

CIRCUS-KRONE-BAU

WEIHNACHTEN MIT DEN BACHS

Ein musikalisches Fest
mit Werken von Johann Sebastian Bach
u. a.

Jerzy May ERZÄHLER
Münchner Rundfunkorchester
Andreas Spering LEITUNG

Karten zu € 8,- (Kinder) und € 12,- (Erwachsene) sowie
Familienkarten zu € 35,- (2 Kinder + 2 Erwachsene)
nur über BRticket, Tel. 0800-59 00 594 (gebührenfrei),
oder am Verkaufsschalter (Arnulfstr. 44, 80335 München)

shop.br-ticket.de 

Bei den Konzerten für Schulklassen: freier Verkauf ab
zwei Wochen vor dem Konzert

Liebe Konzertbesucherinnen und -besucher, bitte beachten Sie die Hygienevorschriften:



1,5 m Abstand
halten



Bis zum Sitzplatz
Mund-Nasen-
Bedeckung tragen



Mund und Nase beim
Husten oder Niesen
abdecken



Handhygiene
einhalten

Wir wünschen Ihnen trotz der Einschränkungen ein schönes Konzerterlebnis!

IMPRESSUM

MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER

BAYERISCHER RUNDFUNK, 80300 MÜNCHEN

TELEFON 089 / 59 00 30 325

CHEFDIRIGENT **Ivan Repušić**

MANAGEMENT **Veronika Weber**

HERAUSGEGEBEN VOM BAYERISCHEN RUNDFUNK

PROGRAMMBEREICH BR-KLASSIK

REDAKTION **Dr. Doris Sennefelder**

GESAMTKONZEPT & LAYOUT **factor product münchen**

GRAFISCHE UMSETZUNG **Antonia Schwarz**

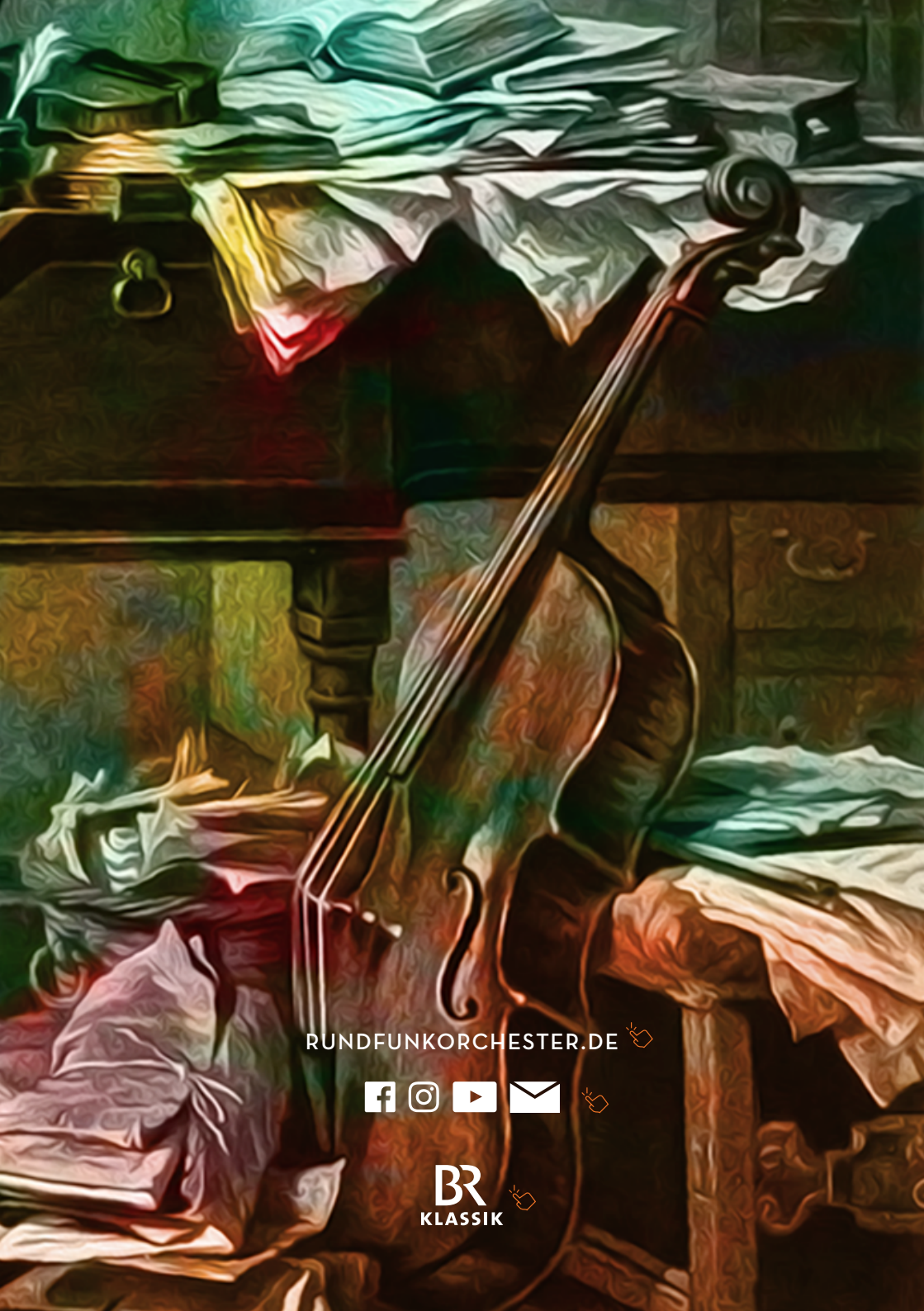
TEXTNACHWEIS **Originalbeiträge:**

Uta Sailer; Biografien: Archiv des BR

BILDNACHWEIS Wikimedia Commons/Public Domain (Beethoven-Bilder von C. Schlösser S. 1/21, J.P.T. Lyser S. 6, Almanach der Musikgesellschaft Zürich S. 8, J.K. Stieler S. 12); Kolorierungen von A. Schwarz (S. 1, 6, 21); Marie Staggat (Asuka); © Susanna Mattes (Wilkening); BR/Markus Konvalin (Naumann); © Felix Broede, Andrea Gaffal-Frank, BR/Max Hofstetter, BR/Annette Goossens (Fotos zur Orchesterbiografie)

NOTENMATERIAL Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag,
Breitkopf & Härtel, Edition Tonger, G. Henle Verlag, Musikverlag
Andrea Wiegand, Verlag Walter Wollenweber

NACHDRUCK NUR MIT GENEHMIGUNG

A painting of a double bass (upright bass) in a cluttered room. The bass is the central focus, leaning against a wooden structure. The room is filled with crumpled fabrics in various colors like green, blue, red, and orange. The lighting is dramatic, with strong highlights and deep shadows, giving it a classical, still-life feel.

RUNDUNKORCHESTER.DE



BR
KLASSIK